

Freitag, 12. August, 2016

Sponsor Gold

## Brasilianische Industrie ist im zweiten Quartal wieder gewachsen

Erster Anstieg der Industrieproduktion seit über 2 Jahren

Herausgeber:

Deutsch-Brasilianische  
Industrie- und Handelskammer  
Câmara de Comércio e Indústria  
Brasil-Alemanha

Gefördert durch:

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Aussenwirtschaft und Standortmarketing mbH. Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

### Wirtschaft

#### Brasilien erzielt Rekordüberschuss im Außenhandel

Plus von 28,2 Mrd. USD von Januar bis Juli bei zurückgehendem Handelsvolumen

#### In Brasilien werden jeden Tag 375 Läden aufgegeben

Im ersten Halbjahr mehr als doppelt so viele Geschäftsschließungen wie 2015

### Unternehmen

#### Ambev revidiert Prognose für 2016

Brauerei erwartet statt Wachstum nur noch stagnierende Umsätze

#### Tigre bleibt optimistisch und erwartet dieses Jahr steigende Umsätze

Erlöse im ersten Halbjahr blieben hinter den Erwartungen zurück

### Eisen & Stahl

#### Vale will Verfahren zur Eisenerzförderung umstellen

Anteil der Trockengewinnung soll von 40% auf 70% steigen

#### Gerdau beginnt mit der Produktion von Breitflachstahl in Minas Gerais

Ungünstiger Zeitpunkt - Nachfrage im Land sinkt auf Rekordtief

### Logistik

#### Ageo sucht Partner für seine beiden Terminals im Hafen von Santos

Betreiber EBT will auch in andere Häfen expandieren

#### Mehr als 15 Mrd. R\$ für den Ausbau des Transportnetzes in der Olympiastadt Rio de Janeiro

Neue U-Bahn-Linie, Straßenbahn und Schnellbuskorridore

### Kurzmeldung / Statistik

#### Braskem und Natura sind unter den Begünstigten des neuen Programms der BNDES

Rio- unter den 27 Projekten aus der Chemiebranche, die von der Unterstützung durch die BNDES, sowie der Finep, profitieren werden, befinden sich einige Initiativen, die im Zusammenhang mit Großunternehmen

Sponsor Silber

Freitag, 12. August, 2016

stehen.

**Tabellen**

Statistik

Freitag, 12. August, 2016

Edition 31

## Brasilianische Industrie ist im zweiten Quartal wieder gewachsen

Die brasilianische Industrielleistung ist im zweiten Quartal zum ersten Mal seit zwei Jahren wieder gewachsen. Von April bis Juni legte die Produktion um 1,2% gegenüber den ersten drei Monaten des Jahres zu. Die Zahlen stammen vom brasilianischen Statistikinstitut IBGE und sind bereits von saisonalen Einflüssen bereinigt. Zum letzten Mal war die Industrieproduktion im Anfangsquarter 2014 gestiegen, damals um minimale 0,03%.

Ökonomen erklären die Erholung unter anderem mit der steigenden Zuversicht der Unternehmer im Land und dem schwachen Real, der Exporte begünstigt. Sie rechnen damit, dass die Industrieproduktion im zweiten Halbjahr weiter zulegen wird, wenn auch verhalten, weil die Inlandsnachfrage weiter schwach bleiben dürfte. Das brasilianische Bruttoinlandsprodukt könnte seinerseits ab dem Schlussquarter 2016 oder dem ersten Quartal 2017 wieder wachsen, meinen Experten.

Im Juni stieg die Industrielleistung um 1,1% gegenüber dem Vormonat an. 18 von 24 untersuchten Industriezweigen verzeichneten ein Plus. Besonders kräftig wuchsen der Fahrzeugbau (+8,4%) sowie die Metall- und Parfümindustrie (jeweils +4,7%). Bei den Oberkategorien schnitten die Investitionsgüter mit einem Plus von 2,1% am besten ab. Seit Jahresbeginn wuchs die Investitionsgüterindustrie damit um 6,6%.

Laut Luciano Sobral, Ökonom bei der Santander Bank, verzeichneten im Juni 70% von 103 untersuchten Subsektoren einen Zuwachs in der Produktion gegenüber dem Vormonat. Im Mai waren es lediglich 59% gewesen. Sobral zufolge hat die Industrie die durch den Einbruch der Binnennachfrage erzeugte Abwärtsspirale endlich verlassen und ist dank steigender Ausfuhren wieder gewachsen. Der Aufschwung der Industrie könne sich verstetigen, sofern der Wechselkurs weiter günstig bleibe und das politische Umfeld und der Finanzmarkt sich weiter stabilisierten. Für die Volkswirte David Beker und Ana Madeira von der Bank of America Merrill Lynch erklärt sich der Anstieg der Industrieproduktion dagegen vor allem durch den gestiegenen Optimismus der brasilianischen Unternehmer.

Auch der Rückgang der Industrieproduktion im Vergleich zur jeweiligen Vorjahresperiode hat sich in den letzten Monaten abgeschwächt. Im Juni lag die Industrielleistung 6% unter dem Niveau des Vorjahresmonats, im Mai waren es noch 6,8% und im April 7,5%. Im zweiten Quartal unterschritt die Wertschöpfung der Industrie die der Vorjahresperiode um 6,7%. Im Zeitraum Januar bis März hatte das Minus 11,5% betragen.

Der Leiter der Industrieabteilung im IBGE, André Macedo, erklärt die langsame Erholung der Industrie mit besseren Konjunkturaussichten, steigenden Lagerbeständen und zunehmenden Exporten. Allerdings könne das Auslandsgeschäft den Nachfrageeinbruch im Inland nicht vollständig kompensieren, meinte Macedo.

Aus Sicht von Rafael Cagnin vom Forschungsinstitut für Industrieentwicklung (Iedi) ist die dauerhafte Erholung der Industrieproduktion angesichts des sinkenden Dollarkurses in den letzten Wochen dagegen noch nicht gesichert. Die positive Entwicklung bei den Anlagegütern deutet seiner Meinung aber darauf hin, dass die Investitionen nicht weiter sinken werden. Die Produktion von Maschinen- und Ausrüstungsgütern lag im zweiten Quartal nur noch um 3,9% unter dem Vorjahresniveau. Im ersten Quartal waren es noch 13,6% gewesen. Dies zeigt Cagnin zufolge, dass die Unternehmer zumindest wieder beginnen, ihre kaputten Maschinen und Anlagen zu ersetzen.

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

**m f b e**  
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

Herausgeber

Freitag, 12. August, 2016

Edition 31

## Brasilien erzielt Rekordüberschuss im Außenhandel

Der brasilianische Außenhandel hat einen neuen Rekord aufgestellt. Von Januar bis Juli überstieg der Wert der Exporte den der Importe um 28,23 Mrd. USD. Ein so großes Plus in der Handelsbilanz hat das Land in diesem Zeitraum noch nie erzielt. Die Regierung hält deshalb an ihrer Prognose fest, dass der Überschuss am Jahresende bis zu 50 Mrd. USD erreichen könnte.

Das Ergebnis ist vor dem Hintergrund rückläufiger Handelsströme zu sehen. Ein- und Ausfuhren sind in den ersten sieben Monaten im Vergleich zum Vorjahr gesunken, wobei die Importe deutlich stärker eingebrochen sind, was den Rekordüberschuss erklärt. Im Juli lagen die Ausfuhren um 3,5% unter dem Niveau des Vorjahresmonats, die Einfuhren dagegen um 20,3%. Die Exporte beliefen sich im Juli auf 16,3 Mrd. USD, der Wert der Importe summierte sich auf 11,7 Mrd. USD.

Der Leiter der Statistikabteilung im brasilianischen Industrie- und Außenhandelsministerium (Mdic), Herlon Brandão, wies in O Estado de S.Paulo darauf hin, dass die Exporte in diesem Juli auch deshalb schwächer ausgefallen sind, weil der Monat zwei Arbeitstage weniger hatte als im Vorjahr. Brandão erklärte zudem, dass die Wirtschaftskrise die Importe direkt belastet: „Der Import ist eng mit der heimischen Wirtschaftstätigkeit verknüpft.“

Renan Martins vom Beratungsunternehmen MCM Consultores sieht trotz des Rekordplus Anzeichen für einen schrumpfenden Handelsüberschuss in den kommenden Monaten. „Anfang des Jahres war der Export sehr stark und der Import ist zusammengeschmolzen. In den letzten beiden Monaten sehen wir, dass der Export sich leicht gedreht hat und der Import nicht so stark sinkt“, meinte der Ökonom.

Vorerst will Martins an seiner Prognose festhalten, dass Brasilien dieses Jahr einen Überschuss von 55 Mrd. USD erzielen kann. Vor einigen Wochen war er jedoch noch von 60 Mrd. USD ausgegangen. „Aufgrund der Stärkung des [Real] in den letzten Monaten dürfen wir hoffen, dass die Einfuhren etwas steigen, doch die Zahlen unterlegen diesen Trend noch nicht.“

Die Regierung erwartet trotz der Aufwertung des Reals in diesem Jahr einen Rekordüberschuss in einer Größenordnung von 45 bis 50 Mrd. USD. Laut Herlon Brandão geht das Außenhandelsministerium davon aus, dass der Wechselkurs der brasilianischen Währung gegenüber dem US-Dollar im Durchschnitt über dem des Vorjahres liegen wird.

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

Herausgeber

Freitag, 12. August, 2016

Edition 31

## In Brasilien werden jeden Tag 375 Läden aufgegeben

Von Januar bis Ende Juni haben in Brasilien 67.900 Ladengeschäfte dichtgemacht. Das sind im Schnitt etwa 375 pro Tag. Die Zahl der Geschäftsaufgaben war mehr als doppelt so hoch wie im ersten Halbjahr 2015, als 27.800 Läden schlossen. Die Zahlen wurden Anfang August von der nationalen Handelsvereinigung CNC bekannt gegeben. Sie zeigen die gravierenden Folgen der Wirtschaftskrise in Brasilien für den Einzelhandel. Mit über 35.000 erfolgte mehr als die Hälfte der Ladenschließungen seit Jahresbeginn in der Region Südosten.

Auch die Aussichten sind schlecht. Dieses Jahr drohen weitere Umsatzeinbußen und ein fortgesetzter Beschäftigungsabbau. Prognosen des Handelsverbandes zufolge dürften die Verkäufe dieses Jahr um 10,6% gegenüber 2015 sinken. Letztes Jahr waren sie bereits um 8,6% zurückgegangen. Und während 2015 278.500 Stellen im Einzelhandel gestrichen wurden, wird der Sektor dieses Jahr voraussichtlich nochmals 267.200 Arbeitsplätze abbauen müssen.

Wegen der stark gestiegenen Lebensmittelpreise sind Super- und Großmärkte besonders von den Schließungen betroffen. „Der Einzelhandel wird es nicht schaffen, eine kräftige Reaktion zu zeigen, solange das Supermarktsegment nicht mitzieht“, erklärte der Ökonom Fábio Bentes vom CNC gegenüber O Estado de S.Paulo. Aus Sicht von Bentes ist eine Abschwächung des Lebensmittelpreisanstiegs Voraussetzung für die Erholung des Einzelhandels.

Der Vorsitzende des Verbandes der Lebensmitteleinzelhändler im Bundesstaat São Paulo (Sincovaga), Álvaro Furtado, bestätigte, dass vor allem kleine Supermärkte wegen sinkender Umsätze in großen Schwierigkeiten stecken. Seiner Rechnung nach haben seit Ende 2015 allein im Bundesstaat São Paulo 6.000 Läden dichtgemacht. „[Die Verbraucher] haben [wegen der Rezession] die Marken gewechselt und auf der Suche nach besseren Preisen ihre Treue zu Läden aufgegeben“, erläuterte der Verbandsvorsitzende. Die kleineren Einzelhändler verlieren ihre Kunden laut Furtado an Großhändler, die auch an Endverbraucher verkaufen.

Für Emilio Alfieri, Ökonom der Handelsvereinigung von São Paulo, erklärt sich der Einbruch beim privaten Konsum durch die Entwicklung von Einkommen und Beschäftigung in Brasilien. Im zweiten Quartal lag das Lohn- und Gehaltsaufkommen im Land um 4,9% unter dem Wert der Vorjahresperiode. Die Arbeitslosenrate kletterte auf 11,3%. Dazu kommt die hohe Inflation bei Lebensmitteln.

Nach Angaben der Handelsvereinigung ist das Volumen von Barzahlungen, die im Einzelhandel die Regel sind, von Januar bis Juli um 15% gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesunken. Kreditfinanzierte Käufe gingen in der selben Zeit lediglich um 6,8% zurück. „In anderen Krisen haben die Barverkäufe den Einzelhandel gerettet. Heute bleibt [den Leuten] kein Geld, um Bareinkäufe zu machen“, beobachtete Alfieri.

Der Supermarktverband im Bundesstaat São Paulo widersprach den Zahlen des nationalen Handelsverbandes CNC. Demnach hätten in den letzten Monaten viele kleine neue Geschäfte geöffnet. Der nationale Supermarktverband wollte die CNC-Angaben nicht kommentieren.

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

**in f b e**  
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

Herausgeber

Freitag, 12. August, 2016

Edition 31

## Ambev revidiert Prognose für 2016

Der brasilianische Braukonzern Ambev hat nach einem enttäuschenden zweiten Quartal die Prognose für die Geschäftsentwicklung im Gesamtjahr gesenkt. Der größte Bierbrauer des Landes will den Absatz im zweiten Halbjahr durch die Optimierung des Vertriebs und Marketingmaßnahmen für seine Hauptmarken Skol, Brahma und Antarctica fördern. Außerdem plant Ambev, den Anteil von Recyclingflaschen bei seinen Bieren und Erfrischungsgetränken erhöhen.

Die Brauerei gab Ende Juli bekannt, dass sie statt eines Umsatzwachstums von 4% bis 9% nunmehr lediglich erwartet, das Vorjahresergebnis zu wiederholen. Die durchschnittlichen Preise sollen dieses Jahr nur um 4% bis 9% erhöht werden, statt um 13% bis 17% wie zuvor geplant. Bei den Kosten erwartet Ambev eine Steigerung von 1% bis 3% im Vergleich zu 2015. Die Investitionsausgaben dürften unter dem Vorjahresniveau bleiben.

„Das Geschäft in Brasilien ist von Monat zu Monat besser geworden, auch wenn das Ergebnis im zweiten Quartal schwächer ausgefallen ist als wir erwartet haben, vor allem bei den populären Biersorten“, erklärt CEO Bernardo Paiva gegenüber Valor Econômico. Der Ambev-Chef fügte hinzu, dass er dafür kämpfe, verlorengegangene Marktanteile zurückzugewinnen. Der Marktanteil des führenden Brauerei ist im letzten Jahr von 69% auf etwa 67% zurückgegangen.

Um den Absatz zu steigern, plant Ambev, den Vertrieb auszuweiten, vor allem in Regionen, in denen die Konzernmarken zuletzt schwächer abschnitten. Das Angebot in Supermärkten und anderen Selbstbedienungsläden soll ausgeweitet werden und Ambev will mit seinen Hauptmarken mehr Sport- und Musikveranstaltungen sponsern. Gute Wachstumschancen sieht Paiva bei Premiumbieren, bierähnlichen Getränken und alkoholfreiem Gerstensaft.

Finanzvorstand Ricardo Rittes hofft, dass sich die Gewinnsituation im zweiten Halbjahr dank einer niedrigeren Inflationsrate wieder verbessert. Die geplanten Marketingmaßnahmen sollen Rittes zufolge das Budget nicht zusätzlich strapazieren.

Im zweiten Quartal erzielte der Braukonzern einen Nettogewinn von 2,046 Mrd. R\$, 18,4% weniger als im selben Vorjahreszeitraum. Der Umsatz stieg um 4,7% auf 10,377 Mrd. R\$. Analysten hatten dagegen ein kleines Plus beim Gewinn und eine deutlichere Umsatzsteigerung erwartet. Beim Absatzvolumen in Brasilien verzeichnete Ambev ein Minus von 4,5% bei Bieren und von 5,2% bei Erfrischungsgetränken, jeweils im Vergleich zum zweiten Quartal 2015.

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

in f b e  
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

Herausgeber

Freitag, 12. August, 2016

Edition 31

## Tigre bleibt optimistisch und erwartet dieses Jahr steigende Umsätze

Trotz des Umsatzrückgangs im ersten Halbjahr glaubt der brasilianische Rohr- und Fensterhersteller Tigre weiter daran, dass die Erlöse in diesem Jahr die von 2015 übertreffen werden. „Wir halten an der Vorschau fest, dass wir im zweiten Halbjahr einstellig wachsen“, unterstrich CEO Otto von Sothen in Valor Econômico. Der Unternehmenschef erwartet auf dem brasilianischen Markt ein kleines Plus und zusammen mit dem internationalen Geschäft „eine hohe [einstellige] Zahl.“ 2015 erzielte Tigre 3,36 Mrd. R\$ Umsatz.

Im ersten Halbjahr sind die Erlöse um etwa 5% gesunken. Dennoch zeigte sich Sothen zuversichtlich: „Im Juni und Juli wurde der Fall gestoppt.“ Dies hatte einerseits mit einer niedrigeren Vergleichsbasis bei den Umsätzen in diesen Monaten zu tun. Andererseits verliefen die Monate auch besser als die ersten des Jahres, betonte der Unternehmenschef.

Tigre stellt unter anderem Rohre, Verbindungsstücke, Fenster und Türen aus PVC her. Bis Anfang 2016 machte das Unternehmen 70% seines Umsatzes im Gebäudebereich, den Rest in den Bereichen Infrastruktur, Bewässerung und Industrie. Weil die öffentliche Hand bei den Investitionen auf die Bremse tritt, ist der Anteil des Infrastrukturgeschäfts in diesem Jahr gesunken.

Das Unternehmen hat beim Marktanteil zulegen können, stellt die Rentabilität aber über das Mengenwachstum. Doch das durchschnittliche Preisniveau ist seit Jahresbeginn trotz der hohen Inflation stabil geblieben. Lediglich bei 10 bis 15 von 500 Produkten, die große Kunden im Mittel kaufen, konnte der Hersteller laut CEO Sothen Preiserhöhungen durchsetzen. Einige Artikel wurden sogar im Preis gesenkt, um den Absatz insgesamt anzukurbeln. Das Unternehmen tritt mit Werbeaktionen aggressiver am „Point of Sale“ auf.

Für Wachstum setzt Tigre außerdem auf Diversifizierung. Das lukrative Geschäft mit Kunststofftüren und -fenstern, das bisher nur 3% Anteil am Absatzvolumen und 5% am Umsatz hat, soll ausgebaut werden. Dafür will Tigre in diesem Jahr 12 Mio. R\$ und in den nächsten drei Jahren weitere 30 Mio. R\$ in die Marke Claris investieren, unter der die Türen und Fenster geführt werden. Bis Ende 2016 soll die Zahl der Claris-Händler von 70 auf 90 steigen. 2017 sollen weitere 20 dazu kommen. Die Produkte zielen auf die kaufkräftige Kundschaft aus der Mittel- und Oberschicht.

Mittelfristig will Tigre außerdem bei Kunststoffrohren für öffentliche Wasser- und Abwasserprojekte zulegen, die als Ersatz für Betonröhren eingesetzt werden können. In diesem Segment agiert das Unternehmen in einem Joint Venture mit der US-amerikanischen Firma ADS. Zu den anderen rentablen Produktlinien gehören Malerwerkzeuge und Zubehör aus PVC, wie etwas Toilettenbrillen, die das Unternehmen ebenfalls herstellt.

CEO Sothen zufolge profitiert Tigre auch vom Wertverlust des US-Dollar gegenüber dem Real in den letzten Monaten. Dadurch sind die Importkosten für den wichtigsten Rohstoff Kunstharz gesunken. Etwa 5% seiner Produktion verkauft der brasilianische Hersteller ins Ausland, vor allem nach Afrika und Mittelamerika. Aktuell entwickeln sich jedoch die Exporte nach Chile, Peru und Kolumbien besonders gut.

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

in f b e  
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

Herausgeber

Freitag, 12. August, 2016

Edition 31

## Vale will Verfahren zur Eisenerzförderung umstellen

Der brasilianische Bergbaukonzern Vale will mehr Eisenerz im Trockengewinnungsverfahren fördern. Der Anteil des ohne den Einsatz von Wasser geförderten Erzes soll bis 2020 auf 70% gesteigert werden. Dadurch wird das Unternehmen weniger Rückhaltebecken für Erzschlamm benötigen. Nach Angaben des Strategiechef und Leiters der Eisenerzsparte von Vale, Peter Poppinga, will das Unternehmen auf diese Weise bis 2025 700 Mio. Tonnen Schlamm weniger produzieren.

Der neue Förderplan des Bergbaukonzerns setzt auf die Pfeiler Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit. Durch die Umstellung bei den Verfahren schafft das Unternehmen laut Poppinga 2 Mrd. USD Mehrwert für seine Aktionäre, weil es weniger in den Bau und Unterhalt neuer Rückhaltebecken investieren muss. Statt acht neuer Becken will der Konzern in den kommenden fünf Jahren nun zunächst nur zwei bauen. Vier sollen später gebaut werden und zwei wurden komplett aus dem Förderplan gestrichen.

Der Druck, den Anteil der Nassgewinnung zu reduzieren, hat aber auch mit den Umweltrisiken zu tun, die dieses Verfahren mit sich bringt. Im letzten November war in der Nähe der Stadt Mariana im Bundesstaat Minas Gerais der Damm eines Abraumbekens des Minenbetreiber Samarco gebrochen, an dem Vale zu 50% beteiligt ist. Eine giftige Schlammlawine versuchte das Flusstal des Rio Doce über hunderte Kilometer. Die Nassgewinnung steht seitdem stark in der Kritik. „Wir beschleunigen [das Trockengewinnungsverfahren], weil es keine Zweifel mehr gibt, dass wir diesen Weg gehen müssen“, erklärte der Chef der Eisenerzsparte gegenüber Valor Econômico.

Schließlich zwingt der niedrige Eisenerzpreis auf dem Weltmarkt Vale, kostengünstiger zu produzieren. Die Nachfrage nach Erz mit hohem Eisengehalt ist zurückgegangen. Mit hochwertigem Erz, das Vale zum Beispiel in Carajás im Bundesstaat Pará fördert, lässt sich zur Zeit weniger Geld verdienen. Deswegen will der Bergbaukonzern mehr Erz mit mittlerem Eisengehalt, wie es in Minas Gerais vorkommt, im Trockenverfahren gewinnen.

Der Anteil des Trockenverfahrens an der Förderung soll konzernweit bis 2020 von 40% auf 70% steigen und in Minas Gerais von 20% auf 50%. In einigen Regionen wie Mariana und Carajás soll das Eisenerz aber zu 100% im Trockenverfahren gewonnen werden. Laut Poppinga ist es jedoch unmöglich, komplett auf den Einsatz von Wasser zu verzichten. Derzeit hat Vale 145 Rückhaltebecken, von denen 102 in Betrieb sind.

Die Umstellung auf die Trockengewinnung erfordert Poppinga zufolge keine Investitionen in Technologie. Vielmehr werde der Prozess vereinfacht, denn das zweistufige Trockenverfahren ist weniger aufwendig als die vierstufige Nassgewinnung. Der Konzern-Strategiechef verwies außerdem darauf, dass Vale bis 2025 keine weiteren Investitionen in die Erschließung neuer Minen tätigen müsse. Die Produktion der Riesenmine in Carajás könne bei steigender Nachfrage auf dem Weltmarkt problemlos gesteigert werden. Dort sollen ab 2018 jährlich mehr als 420 Mio. Tonnen Eisenerz gefördert werden.

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

in f b e  
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

Herausgeber

Freitag, 12. August, 2016

Edition 31

## Gerdau beginnt mit der Produktion von Breitflachstahl in Minas Gerais

Der brasilianische Stahlkonzern Gerdau hat im Juli planmäßig seine neue Produktionslinie für Breitflachstahl am Standort Ouro Branco im Bundesstaat Minas Gerais in Betrieb genommen. Nach Angaben von Valor Econômico hat die neue Produktion eine Kapazität von bis zu 1,1 Mio. Stahl pro Jahr, die in Brasilien und ins Ausland verkauft werden sollen.

Doch die Inbetriebnahme kommt zu einem ungünstigen Zeitpunkt. Während der Markt für Breitflachstahl in Brasilien 2014 noch ein Volumen von 1,2 Mio. Tonnen hatte, ging der Absatz im letzten Jahr auf 1 Mio. Tonnen zurück. Marktinsider befürchten, dass er sich dieses Jahr auf 500.000 Tonnen halbieren könnte. Grund ist der Einbruch bei den Infrastrukturinvestitionen in Brasilien.

Dem Stahlhandelsverband Inda zufolge sank die Nachfrage nach Breitflachstahl im ersten Halbjahr 2016 auf 268.000 Tonnen. Das entspricht einem Minus von 59,8% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Einbruch ging vor allem auf das Konto von Importstahl, dessen Marktanteil von 23,4% im letzten Jahr auf 8,7% im ersten Halbjahr 2016 zurückging. 2015 wurden noch 119.000 Tonnen Stahl – das waren 50,9% aller Stahlimporte – auf Grundlage eines langfristigen Vertrages aus Österreich importiert. Dieses Jahr kam der Großteil des Importstahls aus China.

Der Markt für Breitflachstahl in Brasilien wird bislang vom Hersteller Usiminas beherrscht. Das Unternehmen betreibt zwei Produktionslinien mit jeweils 1 Mio. Tonnen Kapazität an den Standorten Ipatinga in Minas Gerais und Cubatão im Bundesstaat São Paulo. Die Produktion in Cubatão steht allerdings wegen der Stahlkrise seit August 2015 still.

Gerdau betritt also einen schrumpfenden Markt, auf dem ein einziger heimischer Hersteller bislang das Monopol innehat. Die gute Nachricht lautet, dass die Nachfrage nach Breitflachstahl mittelfristig wieder anspringen dürfte und Gerdau durch die Technologiepartnerschaft mit dem japanischen Stahlkonzern JFE Steel Usiminas bei der Qualität ausstechen kann. Um Marktanteile zu gewinnen, könnte Gerdau mit Preisnachlässen auf den Markt drängen. Diese Preisstrategie hatte der Konzern aus Südbrazilien bereits bei Warmbandstahl angewandt.

Breitflachstahl wird hauptsächlich im Öl- und Gassektor, im Infrastrukturbereich und im Maschinenbau benötigt. Wegen des Investitionsstopps bei Infrastrukturprojekten und in der Öl- und Gasindustrie ist die Nachfrage nach dieser Stahlsorte drastisch zurückgegangen. Mittelfristig dürfte sie sich jedoch wieder erholen.

Sponsor

**AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ**

in f b e  
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

Herausgeber

Freitag, 12. August, 2016

Edition 31

## Ageo sucht Partner für seine beiden Terminals im Hafen von Santos

Der brasilianische Hafen- und Lagerbetreiber EBT sucht nach Angaben der Wirtschaftszeitung Valor Econômico für seine beiden Flüssigterminals im Hafen von Santos einen Minderheitsgesellschafter. Die Holding hat die Santander Bank beauftragt, nach Interessenten für die Terminals Ageo und Ageo Norte zu suchen, an denen chemische und petrochemische Massengüter umgeschlagen werden.

Der Terminalbetreiber sucht nach einem Partner, um über den Hafen Santos hinaus zu expandieren. Die Auflage der Regierung, bis 2019 als Gegenleistung für die vorzeitige Verlängerung der Pachtverträge 220 Mio. R\$ in die Modernisierung der Flüssigterminals zu investieren, steht Valor Econômico zufolge nicht im Zusammenhang mit der Suche. Die beiden Terminals gehören zu den ersten, deren Pachtverträge vom Hafenministerium vorzeitig um 20 Jahre bis 2040 bzw. 2041 verlängert wurden.

Die getrennt verwaltete Fläche der Terminals Ageo und Ageo Norte in Santos umfasst 113.800 Quadratmeter. Die knapp 220 Mio. R\$ an Investitionsmitteln sollen die Kapazität und Effizienz der beiden Terminals erhöhen. 165,3 Mio. R\$ sind für Ageo Norte und 53,8 Mio. R\$ für Ageo vorgesehen. Die Umschlagkapazität von Ageo soll um 33.000 Kubikmeter auf 247.900 Kubikmeter erweitert werden, die von Ageo Norte wird von 94.300 Kubikmetern auf 144.300 Kubikmeter erhöht. Dazu muss der Kai des Terminals verlängert und das Hafenbecken von 12 auf 15 Meter vertieft werden. Außerdem müssen neue Brücken für Fahrzeuge, Fußgänger und Rohre zu dem Terminal gebaut werden.

Der Hafenbetreiber EBT verfolgt in Santos noch weitere Projekte. In der Nähe des Hafens soll auf einer unternehmenseigenen Fläche mit einer Größe von 250.000 Quadratmetern ein Umschlagterminal für feste und flüssige Massengüter sowie Stückgüter entstehen. Das Unternehmen hat bereits eine vorläufige Genehmigung für das Projekt und will zunächst 480 Mio. R\$ und langfristig 1 Mrd. R\$ investieren.

Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

in f b e  
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

Herausgeber

Freitag, 12. August, 2016

Edition 31

## Mehr als 15 Mrd. R\$ für den Ausbau des Transportnetzes in der Olympiastadt Rio de Janeiro

Zur Vorbereitung der Olympischen Spiele wurden in Rio de Janeiro mehr als 15 Mrd. R\$ in die Modernisierung und Erweiterung des öffentlichen Nahverkehrssystems gesteckt. Zu den größten Projekten gehören die neue U-Bahn-Linie 4 zum Olympiapark Barra da Tijuca, neue Vorortzüge, Schnellbuskorridore und Straßenbahnlinien.

Allein der U-Bahn-Bau verschlang 9,7 Mrd. R\$, zu denen der klamme Bundesstaat Rio de Janeiro 8,5 Mrd. R\$ beisteuern musste. Der Rest kam von der Betreibergesellschaft Rio Barra. Die Linie 4 wurde gerade noch rechtzeitig vor Beginn der Spiele in Betrieb genommen. Sie soll den Großteil der Besucher zu den Sportstätten in Barra mehr als 30 km außerhalb des Stadtzentrums, bringen. Für die Bevölkerung von Rio eingeweiht wird die Linie jedoch erst nach Ende der Paralympischen Spiele im September.

Die Stadtverwaltung von Rio investierte etwa 5 Mrd. R\$ in ein neues Schnellbussystem (BRT). Drei BRT-Korridore wurden bereits in Betrieb genommen, zwei davon sind komplett fertig. Sie schließen die Sportstätten unter anderem an den internationalen Flughafen Galeao an. Der Korridor „Transolimpica“ verbindet den Olympiapark in Barra mit den Stadien im Stadtteil Deodora, im Westen von Rio, in denen unter anderem die Reit- und Schießwettbewerbe ausgetragen werden. Von den 17 Haltestellen wurden für die Spiele aber zunächst nur 6 eingeweiht. Ein vierter Korridor, der weitere 1,5 Mrd. R\$ kosten wird, soll im Juni 2017 fertig werden. Er wird entlang der Hauptverkehrsachse Avenida Brasil führen. Für die Spiele wurden 160 neue Gelenkbusse angeschafft. Alle 30 Sekunden verlässt ein Schnellbus den Olympiapark.

Die Olympischen Spiele haben Rio de Janeiro zudem ein neues Straßenbahnnetz (VLT) im Stadtzentrum beschert, das bereits im Juni eingeweiht wurde. Die drei VLT-Linien mit insgesamt 28 km Länge und 31 Haltestellen verbinden den innerstädtischen Flughafen Santos Dumont mit dem Hafen, touristischen Sehenswürdigkeiten und den anderen Verkehrsträgern. Die Straßenbahn hat knapp 1,2 Mrd. R\$ gekostet.

Tamina Brandão lobte das neue Straßenbahnnetz. „Die VLT wird unseren Alltag sehr vereinfachen“, sagte die Anwältin gegenüber Valor Econômico. Der Professor an der Bundesuniversität von Rio de Janeiro (UFRJ), Ronaldo Balassiano, bezeichnete die Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur dagegen lediglich als „Auftakt für ein besseres Transportsystem“. Das System sei ausreichend für die Besucher der Spiele aber nicht für die Bevölkerung der Stadt. Der Verkehrsexperte kritisierte das Fehlen eines strategischen Plans. Das neue Nahverkehrssystem verbinde vor allem die Sportstätten und die touristischen Ziele, erfülle aber kaum die Bedürfnisse der Stadtbevölkerung.

Sponsor

**AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ**

in f b e  
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

**EVONIK**  
INDUSTRIAL

Herausgeber

Freitag, 12. August, 2016

Edition 31

## Braskem und Natura sind unter den Begünstigten des neuen Programms der BNDES

Rio- unter den 27 Projekten aus der Chemiebranche, die von der Unterstützung durch die Banco Nacional de Desenvolvimento Econômico e Social (BNDES- Nationalbank für Ökonomische und Soziale Entwicklung), sowie der Financiadora de Estudos e Projetos (Finep- Finanzier für Studien und Projekte) profitieren werden, befinden sich einige Initiativen, die im Zusammenhang mit Großunternehmen stehen.

Unter den Großunternehmen, deren Projekte im Rahmen des Plano de Apoio ao Desenvolvimento e Inovação da Indústria Química (Padiq- Unterstützungsmassnahmen für Entwicklung und Innovation der Chemie Industrie) finanziert werden, sind u.a. auch Natura, Bunge Alimentos, Braskem, Rhodia und Klabin.

Unter den ausgewählten Projekten, mit Gesamtinvestitionen in Höhe von 2,44 Milliarden Reais, sind 12 Großunternehmen, 12 mikro- kleine und mittelständige Unternehmen und drei mittelständige Unternehmen.

### Begünstigte Projekte

Insgesamt hat das Programm 62 Handelspläne in Höhe von 2,9 Milliarden Reais erhalten, von denen 27 Projekte mit einer geplanten Investitionssumme von 2,4 Milliarden Reais begünstigt werden.

Victor Odorcyk, Direktor der Finep, erklärte, dass die Umsetzung der Pläne zwischen 2017 und 2021 erfolgen wird. BNDES und Finep werden 70% der Handelspläne finanzieren.

Die ausgewählten Projekte wurden in sechs Themengebiete unterteilt: Chemikalien auf Grundlage erneuerbarer Rohstoffe, Kohlefaser, Bestandteile für persönliche Hygiene und Kosmetik, chemische Zusätze für Tiernahrung, chemische Zusätze für den Abbau und die Produktion von Petroleum und Silizium Derivate.

### Innovation und Infrastruktur

Die Direktorin für Industrie und Grundstoffe der BNDES, Cláudia Prates, erklärte, dass die Finanzierung für Innovation, kleine und mittelständige Unternehmen und Infrastruktur innerhalb der Institution immer die „bestmögliche Bedingungen“ haben.

Laut Cláudia wird die Beteiligung der Bank an der Projektfinanzierung im Rahmen der internen Firmenpolitik der BNDES erfolgen. „Jedoch immer die Priorität der Bank im Auge behaltend“.

Sie berichtete, dass sich im Falle der Finanzierung der Übertragungslinien des Elektrik Sektors auf lange Sicht ein prozentualer Anteil von 50% des Zinssatzes (TJLP) festgesetzt hat. TJLP ist Hauptreferenz der Darlehenskosten der BNDES. Dieser Anteil an den Übertragungslinien kann bis zu 70% erreichen, wenn die Kosten an die Währung auf dem Markt gebunden sind, so Cláudia.

Laut der Direktorin ist die Bank bereits an Darlehen mit einem kleineren Anteil der TJLP an der Transformationsindustrie beteiligt. „Wir werden weiterhin die Industrie, die heute einen kleineren Anteil der TJLP in der Industrie hat, finanzieren. Das wird so bleiben, den exakten Prozentanteil weiß ich gerade nicht (das wird von der Firmenpolitik abhängen)“.

Sponsor

**AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ**

in f b e  
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

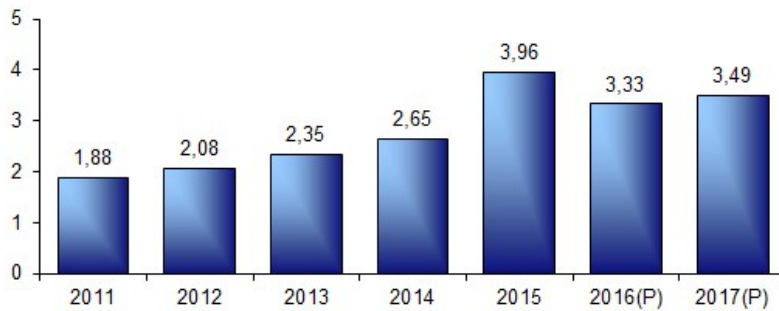
**EVONIK**  
INDUSTRIAL

Herausgeber

Tabellen

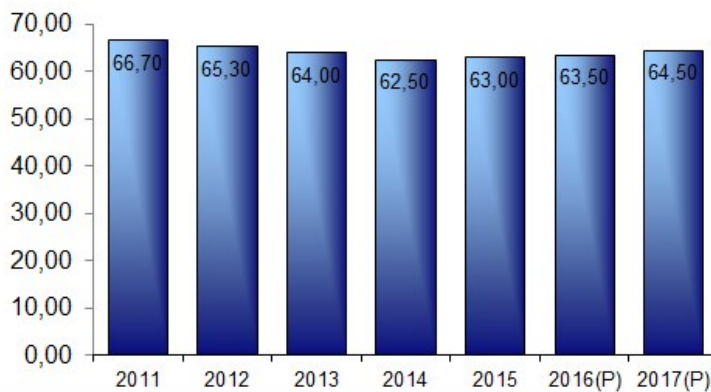
**Wechselkurs zum Jahresende**

(R\$/US\$)



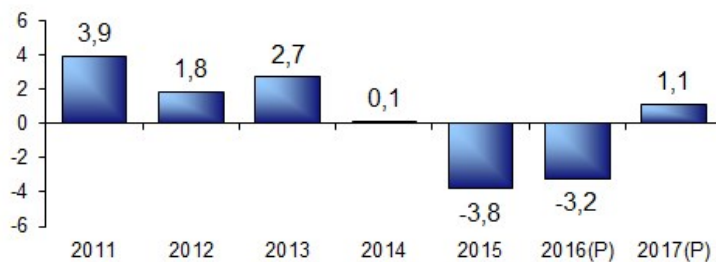
**Ausländische Direktinvestitionen**

(In Mrd. US\$)



**Entwicklung des BIP**

(In %)



**Inflationsindex IPCA**

(Jahresdurchschnitt in %)



Sponsor

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

in f b e  
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**

Freitag, 12. August, 2016

Edition 31

## Impressum

**Herausgeber:**

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Aussenwirtschaft und Standortmarketing mbH

**Projektkoordination:**

Cynthia Navarro

[kontakt@wochenbericht.com.br](mailto:kontakt@wochenbericht.com.br)**Projektverantwortlich:**

Eckart Michael Pohl

**Redaktion:**

Edwin Schuh

**Sponsoring | Anzeigen:**

Célia Utsch

[anuncios@ahkbrasil.com](mailto:anuncios@ahkbrasil.com)Weitere Informationen Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter: [www.gtai.de](http://www.gtai.de)[www.ahkbrasil.com](http://www.ahkbrasil.com) | Tel. +55 11.5187.5167